



ENSV TA
Kirjandusmuuseumi
Arhiiviraamatukogu

4757



1929:1990

A. F. G.



A a b

c d e f

g h i

k l m n o p q r r s s

t u v w x y z



A B C D E F G H I J K L M N O
P Q R S T U V W X Y Z.



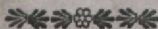
Die lautenden Buchstaben.

a e i o u y

Die stummen Buchstaben.

b c d f g h k l m n p q r r s s t v w x z.

Ab	eb	ib	ob	ub
Ba	be	bi	bo	bu
Ac	ec	oc	uc	ic
Ca	ce	co	cu	ci
Ud	od	ed	id	ad
Du	do	de	di	da
Df	uf	af	if	ef
Fu	fu	fa	fi	fe
Ge	ga	gu	go	gi
Hu	he	ho	hi	ha
Il	ul	al	el	ol
Li	lu	la	le	lo
Am	om	em	um	im
Ma	mo	mē	mu	mi
En	un	an	in	on
Ne	nu	na	ni	no
Ur	ir	or	er	ar
Ru	ri	ro	re	ra
Si	si	se	sa	so
Ut	it	ut	ot	et
Ta	ti	tu	to	te
Wo	we	wa	wi	wu
Xu	yo	xi	ye	ya
Za	ze	zi	zo	zu.



Das Vater Un-ser.

Vater un-ser, der du bist
 im Him-mel, ge-hei-li-get
 wer-de dein Na-me, dein
 Reich kom-me, dein Wil-le ge-
 sche-he, wie im Him-mel al-so
 auch auf Er-den; un-ser täg-
 lich Brod gieb uns heu-te, und
 ver-gieb uns un-se-re Schul-
 den, als wir ver-ge-ben un-
 sern Schul-de-nern, und füh-
 re uns nicht in Ver-su-chung,
 son-dern er-löse uns von dem
 Ü-bel, denn dein ist das Reich,
 und die Kraft, und die Herr-
 lich-keit in E-wig-keit, A-men.



Der Glaube.

Ich glau-be an Gott den
Va-ter, all-mäch-ti-gen
 Schöpfer Him-mels und der
 Er-den.

Und an Je-sum Chri-stum
 sei-nen ei-ni-gen Sohn, un-
 fern HErrn; der em-pfan-
 gen ist von dem hei-li-gen
 Gei-ste, ge-bo-ren von der
 Jung-frau Ma-ri-a, ge-lit-
 ten un-ter Pon-ti-o Pi-la-to,
 ae-fren-zi-get, ge-stor-ben und
 be-gra-ben; nie-der-ge-fah-ren
 zur Höl-len, am drit-ten Ta-
 ge wie-der auf-er-stan-den von
 den Todten, aufgefahren gen
 Him-

Him-mel, si-het zur Rech-ten
 Göt-tes des all-mäch-ti-gen
 Va-ters, von dan-nen Er kom-
 men wird zu rich-ten die Le-
 ben-di-gen und die Tod-ten.

Ich glau-be an den hei-li-
 gen Geist, ei-ne hei-li-ge Christ-
 li-che Kir-che, die Ge-mein-
 schaft der Hei-li-gen, Ver-ge-
 bung der Sün-den, Auf-er-
 ste-hung des Flei-sches, und ein
 e-wi-ges Le-ben A-men.

Die ze-hen Ge-bo-te.

Das Erste.

Ich bin der Herr dein Gott;
 Du sollst nicht an-de-re Göt-ter
 ha-ben ne-ben mir.

Das

Das An=de=re.

Du sollst den Na=men des H=Er=ren
dei=nes G=Ot=tes nicht un=nützlich
füh=ren, denn der H=Er= wird den
nicht un=ge=stra=fet las=sen, der sei=
sei=nen Na=men miß=brau=chet.

Das Drit=te.

Du sollst den Fey=er=tag hei=li=gen.

Das Bier=te.

Du sollst dei=nen Va=ter und dei=ne
Mutter eh=ren, auf daß dir's
wohl=gehe, und du lan=ge le=best
auf Erden.

Das Fünfte.

Du sollst nicht töd=ten.

Das Sech=ste.

Du sollst nicht E=he=bre=chen.

Das Sie=ben=te.

Du sollst nicht steh=len.

Das Ach=te.

Du sollst nicht falsch Zeug=niß re=den
wi=der dei=nen Näch=sten.

Das

Das Neun-te.

Du sollst nicht be-geh-ren dei-nes
Näch-sten Haus.

Das Zehn-te.

Du sollst nicht be-geh-ren dei-nes
Näch-sten Weib, Knecht, Magd,
Bieh, o-der al-les, was sein ist.

Von die-sen Ge-bo-ten al-len sa-get

GOTT al-so:

Ich, der HERR dein GOTT
bin ein starker, ei-se-ri-ger
GOTT, der ü-ber die, so mich
haf-sen, die Sün-de der Vä-
ter heim-su-chet an den Kin-
dern, bis ins drit-te und vier-
te Glied. A-ber de-nen, so
mich lie-ben, und mei-ne Ge-
bo-te hal-ten, thu-e ich wohl
bis ins tau-sen-de Glied.

Das

Das Be-ne-di-ci-te.

Al-ler Au-gen war-ten auf
dich **H**Err, und du gie-
best ih-nen ih-re Spei-se zu sei-
ner Zeit: du thust dei-ne Hand
auf, und sät-ti-gest al-les was
da le-bet, mit Wohl-ge-fal-len.

Eh-re sey **G**ott dem Va-ter, dem
Soh-ne und dem hei-li-gen Gei-ste.

Dar-nach das Va-ter un-ser, und dies
fol-gen-de Ge-bet:

HErr **G**ott himm-li-scher
Va-ter, seg-ne uns und
die-se dei-ne Ga-ben, die wir
von dei-ner mil-den Güt-te zu
uns neh-men, durch **J**E-sum
Chri-stum un-sern **H**ERRN,
A-men.

Das

Das Grati-as.

Wann du ge-ges-sen hast und satt wor-den bist, sollst du Gott, dei-nen HErr-en lo-ben für al-les das Gu-te, das Er dir ge-ge-ben hat, und sa-gen:

Dan-cket dem HErrn, denn Er ist freund-lich, und sei-ne Gü-te wä-h-ret e-wig-lich. Der al-lem Flei-sche Spei-se giebt, der dem Vie-he sein Fut-ter giebt, den jun-gen Na-ben, die ihn an-ru-fen. Er hat nicht Lust an der Stär-ke des Hof-ses, noch Ge-fal-len an je-man-des Bei-nen. Der HErr hat Ge-fal-len an de-nen, die ihn fürch-ten, und die auf sei-ne Gü-te war-ten.

Darnach das Va-ter un-ser, und dies fol-gen-de Gebet;

Wir dan-ken dir, HErr GOTT
him-m-li-scher Va-ter, durch
JE-sum Chri-stum, un-sern HErrn,
für al-le dei-ne Wohl-that, der du
le-best und re-gie-rest in E-wig-keit,
A-men.

Das Sa-cra-ment der hei-li-gen Tau-fe.

Gehet hin in al-le Welt, leh-ret
al-le Völ-ker, und tau-fet sie
im Na-men des Va-ters, und des
Soh-nes, und des hei-li-gen Gei-
stes. Wer da glau-bet und ge-tauft
wird, der wird se-lig wer-den; wer
aber nicht glau-bet, der wird ver-
dam-met wer-den.

Das Sa-cra-ment des Altars.

Un-ser HErr JE-sus Chri-stus
in der Nächt, da er ver-ra-then
ward, nahm Er das Brod, dan-ke-
te und brach's, und gab's sei-nen
Jün-

Jün-ger, und sprach: Neh-met hin, und es-set, das ist mein Leib, der für euch ge-ge-ben wird. Sol-ches thut zu mei-nem Ge-dächt-niß.

Des-sel-bi-gen glei-chen nahm Er auch den Kelch, nach dem Abend-mahl, dan-ke-te und gab ih-nen den und sprach: Neh-met hin und trin-ket al-le dar-aus, dieser Kelch ist das neu-e Te-sta-ment in mei-nem Blut, das für euch ver-gof-sen wird zur Ver-ge-bung der Sün-den Sol-ches thut, so oft ihrs trin-ket, zu mei-nem Ge-dächt-niß.

Der Mor-gen-Se-gen.

Des Mor-gens, so du aus dem Bet-te fäh-rest, sollst du dich segnen mit dem hei-li-gen Kreu-ze und sa-gen:

Das wal-te Gott Va-ter, Sohn und hei-li-ger Geist, A-men.

Dar-auf kanst du kni-ent o-der ste-hend den Glau-ben und das Va-ter un-ser be-ten und noch dies Ge-bet lein dar-zu spre-chen:

Ich

Ich dan-ke dir, mein him-
 lischer Va-ter, durch Je-
 sum Chri-stum, dei-nen lie-ben
 Sohn, daß du mich die-se
 Nacht für al-lem Scha-den
 und Ge-fahr be-hü-tet hast;
 und bit-te dich, du wol-lest
 mich die-sen Tag auch be-hü-
 ten für Sün-den und al-lem
 Ü-bel, daß dir al-le mein Thun
 und Le-ben ge-fal-len mö-ge.
 Denn ich be-feh-le mich mei-
 nen Leib und See-le, und al-
 les in dei-ne Hän-de; dein hei-
 li-ger En-gel sey mit mir, daß
 der bö-se Feind kei-ne Macht
 an mir sin-de, A-men.

Und als-dann mit Freu-den an dein
 Werk ge-gan-gen, und et-wa ein Lied ge-
 sun-

sun-gen, als die Zehen Gebote, oder was sonst deine Andacht giebt.

Der Abend = Segen.

Des Abends, wenn du zu Bette gehst, sollst du dich segnen mit dem heiligen Kreuze, und sagen:

Das walte Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, Amen.

Darauf kannst du kniend oder stehend den Glauben und das Vater unser beten und noch dies Gebetlein darzu sprechen:

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, daß du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast; und bitte dich, du wollest mir vergeben alle meine Sünden, wo ich Unrecht gethan habe, und mich diese Nacht

Nacht auch gnädig-lich be-hü-ten. Denn ich be-fehle mich, mei-nen Leib und See-le, und al-les in dei-ne Hän-de; dein hei-li-ger En-gel sey mit mir, daß der bö-se Feind ke-ne Macht an mir fin-de, Amen.

Und als-denn flugs und fröh-lich ein-ge-schla-fen.

Ein Gebet für die jungen Kinder.

SErr GOTT himmlischer Vater, wir deine arme Kinder bitten dich durch JEsum Christum deinen lieben Sohn, du wollest uns Gna-de verleihen, daß wir im rechten Glauben, guter Zucht und Lehre, täglich mögen zunehmen; wollest auch unsere Eltern diesen Tag für alle Sünden, Schaden und Un-glück gnädiglich beschützen und be-wahren, Amen.

Ein

Ein Gebet vor dem Essen.

Herr GOTT Vater im Himmelreich,
 Wir deine Kinder allzugleich
 Bitten dich aus Herzens Grund:
 Speiß uns all zu dieser Stund.
 Thu auf dein' reiche milde Hand,
 Behüt uns HERR für Sünd und Schand.
 Gib uns Fried und Einigkeit,
 Behrth uns, HERR für theurer Zeit.
 Damit wir leben seliglich,
 Dein Reich besitzen ewiglich.
 In unsers HERRN JESU Namen,
 Wer das begehrt, der sprech von Herzen
 Amen.

Nach dem Essen.

Wir danken GOTT für seine Gaben,
 Die wir von ihm empfangen haben,
 Und bitten unsern lieben Herrn
 Er woll' uns hinfort mehr beschern,
 Und speisen uns mit seinem Wort,
 Daß wir satt werden hie und dort.
 Ach lieber HERR, du wollst uns geben
 Nach dieser Welt das ewige Leben, Amen.

I.II.III.IV.V.VI.VII.VIII.IX.X.XX.XXX.XL. L. LX.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 20. 30. 40. 50. 60.

LXX.LXXX.XC. C. CC. CCC. CCCC. C. M.

70. 80. 90. 100. 200. 300. 400. 500.1000.

Mitternacht und Morgen, ist mir unverborgen.

Schlaf, Schüler! geh' zur Schul bezzeit.



Der Hahn reißt an zur Mitterzeit;

REVAL,

gedruckt mit Lindforschen Schriften. 1851.

